



### ZEICHENERKLÄRUNG

Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 (1) bis (3) und (7) BauGB

**Art und Maß der baulichen Nutzung** (Die Zahlenwerte sind Beispiele) § 9 (1) 1 BauGB

WR	Reines Wohngebiet	§ 3 BauNVO
WA	Allgemeines Wohngebiet	§ 4 BauNVO
WB	Besonderes Wohngebiet	§ 4a BauNVO
MD	Dorfgebiet	§ 5 BauNVO
MI	Mischgebiet	§ 6 BauNVO
MK	Kerngebiet	§ 7 BauNVO
GE	Gewerbegebiet	§ 8 BauNVO
GI	Industriegebiet	§ 9 BauNVO
SO	Sondergebiet	§ 10 BauNVO
SO <sub>2</sub>	Sondergebiet (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)	§ 11 BauNVO

**Grünflächen, Wasserflächen sowie Flächen für die Landwirtschaft und Wald** § 9 (1) 15, 16 und 18 BauGB

Öffentliche Grünflächen	§ 9 (1) 15 BauGB (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)
Private Grünflächen	§ 9 (1) 15 BauGB (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)
Wasserflächen	§ 9 (1) 16 BauGB (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)
Flächen für die Landwirtschaft	§ 9 (1) 18a BauGB
Wald	§ 9 (1) 18b BauGB

**Maßnahmen, sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft** § 9 (1) 20 und 25 BauGB

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	§ 9 (1) 20a BauGB
Anpflanzen von Bäumen	
Anpflanzen von Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	
Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen, sowie von Gewässern	§ 9 (1) 25b BauGB
Erhaltung von Bäumen	
Erhaltung von Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	

**Flächen für Stellplätze und Garagen und für Gemeinschaftsanlagen** § 9 (1) 22 BauGB

Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	§ 9 (1) 22 BauGB
St	Stellplatz
Ga	Garage
TGa	Tiefgarage
Umgrenzung von Flächen für Gemeinschaftsanlagen	§ 9 (1) 22 BauGB
GSt	Gemeinschaftsstellplätze
GGa	Gemeinschaftsgaragen
TGGa	Tiefgemeinschaftsgaragen

**Bauweise, Baulinie, Baugrenze, Stellung der baulichen Anlagen** § 9 (1) 2 BauGB

o	offene Bauweise	§ 22 (1) BauNVO
△	nur Einzelhäuser zulässig	
△△	nur Doppelhäuser zulässig	
△△△	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig	
△△△△	nur Hausgruppen zulässig	
△△△△△	nur Doppelhäuser und Hausgruppen zulässig	
g	geschlossene Bauweise	§ 22 (1) BauNVO
a	abweichende Bauweise	§ 22 (4) BauNVO
—	Baulinie	§ 23 BauNVO
—	Baugrenze	§ 23 BauNVO

**Größe, Breite und Tiefe der Baugrundstücke** (Die Zahlenwerte sind Beispiele) § 9 (1) 3 BauGB

G	400 m <sup>2</sup> Mindestgröße
B	15 m Mindestbreite
T	30 m Mindestdiefe
G	800 m <sup>2</sup> Höchstgröße
B	30 m Höchstbreite
T	40 m Höchstdiefe

**Flächen für den Gemeinbedarf sowie für Sport- und Spielanlagen** § 9 (1) 5 BauGB und der besondere Nutzungszweck von Flächen § 9 (1) 9 BauGB

Flächen für den Gemeinbedarf	§ 9 (1) 5 BauGB (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)
Flächen für Sport- und Spielanlagen	§ 9 (1) 9 BauGB (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)

**Verkehrsflächen** § 9 (1) 11 BauGB

—	Straßenverkehrsflächen	§ 9 (1) 11 BauGB
—	Straßenbegrenzungslinie	(Die Straßenbegrenzungslinie entfällt, wenn sie mit Baulinie oder Baugrenze zusammenfällt)
—	Verkehrsfäche besonderer Zweckbestimmung	§ 9 (1) 11 BauGB z.B. öffentliche Parkfläche, Fußgängerbereich, Fuß- und/oder Radweg (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)
P	öffentliche Parkfläche	
—	Fußgängerbereich	
—	Mit Geh- (G) und Fahrrechten (F) zu belastende Flächen	(Begrünzte siehe Einschrieb) § 9 (1) 21 BauGB
—	Ein- bzw. Ausfahrten und Anschließ anderer Flächen an die Verkehrsfläche	§ 9 (1) 4 und 11 BauGB
▲	Einfahrt / Ausfahrt	
—	Einfahrtsbereich	
—	Ausfahrtsbereich	
—	Bereich ohne Ein- und Ausfahrt	

**Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern**, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind § 9 (1) 26 BauGB

—	Aufschüttung
—	Abgrabung
—	Stützmauer

**Versorgungsflächen, Flächen für die Abfallversorgung und Abwasserbeseitigung sowie Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen** § 9 (1) 12, 13 und 14 BauGB

—	Versorgungsfläche	§ 9 (1) 12 BauGB (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)
T	Trafostation	
M	Mülltonnenstandplatz	
G	Gasdruckreglerstation	
—	Versorgungsanlagen und -leitungen	§ 9 (1) 14 BauGB
—	obdrisch	(Art der Anlagen / Leitungen unterdrisch siehe Einschrieb)
—	Mit Leitungsrechten (L) zu belastende Flächen	§ 9 (1) 21 BauGB (Begrünzte siehe Einschrieb)

**Grünflächen, Wasserflächen sowie Flächen für die Landwirtschaft und Wald** § 9 (1) 15, 16 und 18 BauGB

**Maßnahmen, sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft** § 9 (1) 20 und 25 BauGB

**Flächen für Stellplätze und Garagen und für Gemeinschaftsanlagen** § 9 (1) 22 BauGB

**Immissionsschutz** § 9 (1) 24 BauGB

**Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen** § 9 (1) 24 BauGB

**Sonstige Festsetzungen**

**Bezeichnung gemäß § 172 (1) BauGB**

**Auf landesrechtlichen Regelungen beruhende Festsetzungen gemäß § 9 (4) BauGB**

**Örtliche Bauvorschriften § 86 (1) BauONW**

**Regelungen nach § 6 (4) DSchG**

**Nachrichtliche Übernahmen gemäß § 9 (6) BauGB**

**Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)**

**Bestand**

**Kartensignaturen**

**Kennzeichnung in Textform gemäß § 9 (5) BauGB**

**Textliche Festsetzungen**

- Art der baulichen Nutzung (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB)**  
Zulässig sind bauliche Anlagen, zugehörige Nebenanlagen und Stellplätze, die dem Betrieb eines Sportflugwehrrschießstandes dienen.
- Immissionsschutz (§ 9 (1) Nr. 24 BauGB)**  
Zum Schutz der benachbarten Wohnbebauung vor Immissionen, die mit dem Betrieb eines Sportflugwehrrschießstandes verbunden sein können, ist diese Sportanlage als geschlossene bauliche Anlage mit Außenbauteilen auszuführen, die die folgenden bewerteten Schalldämm-Maße aufweisen:  
a) Außenwände und Dach:  $R_w \geq 40$  dB(A) (gem. DIN 4109)  
b) Fenster (funktionsfähig eingebaut):  $R_w \geq 30$  dB(A) (Schallschutzklasse 2 der VDI 2719)  
Außenlären sind mit einer Schallschleuse (Windfang) und selbsttätigen Türschließern zu versehen.  
Der Schalleistungspegel erforderlicher Dachlüftungöffnungen darf höchstens  $L_w = 65$  dB(A) (einzeltonfrei, gemäß Definition Richtlinie VDI 2058, Blatt 1) betragen.
- Pflanzgebot (§ 9 (1) Nr. 25 a BauGB)**  
Je angelegener Gruppe von 4 Stellplätzen ist ein großkroniger heimischer Laubbaum (Mindeststammumfang 12/14 cm, z.B. Linde, zu pflanzen, dauerhaft zu erhalten und bei Verlust zu ersetzen.

**Hinweis:**

- Das Plangebiet wird durch bergbauliche Einwirkungen beeinträchtigt. Die Bauherren werden gebeten, im Zuge der Planung zwecks notwendiger Sicherungs- und Anpassungsmaßnahmen (110 ff BergG) mit der Bergbau AG Westfalen Kontakt aufzunehmen.
- Bei der Planung und der Bebauung sind die Richtlinien für die Ausführung von Bauten im Einflußbereich des untertägigen Bergbaus-gem. Rd. Ent. des Ministers für Landesplanung und Wohnungsbau vom 10.09.1963 i B 2 - 796 Nr. 1435/62 (Ministerblatt, Ausgabe A Nr. 127) - zu beachten.
- Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodendeckung, d.h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischer und/oder pflanzlichen Lebens aus erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde und/oder dem Westf. Museum für Archäologie/Archiv für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Olpe (Tel.: 02761-93750 FAX: 02761-2466) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mind. drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§ 15 u. 16 Denkmalschutzgesetz NRW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monaten in Besitz zu nehmen (§ 16 Abs. 4 DSchG NW).

Stadt Hamm  
Gemarkung Hamm  
Flur 42  
Maßstab 1:1000

# Bebauungsplan Nr.05.042

- Teutonenstraße -  
1. (vereinfachte) Änderung

**Rechtsgrundlagen:**

§ 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NW.S.666 /SGV.NW.2023) - in der gegenwärtig geltenden Fassung -

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S.2253) - in der gegenwärtig geltenden Fassung - in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Januar 1990 (BGBl. I S.132) - in der gegenwärtig geltenden Fassung -

Maßnahmengesetz zum Baugesetzbuch (BauGB - MaßnahmenG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Mai 1993 (BGBl. I S. 622 ) - in der gegenwärtig geltenden Fassung -

§ 86 (1) u. (4) der Bauordnung für das Land Nordrhein - Westfalen (Landesbauordnung - BauO NW) vom 07. März 1995 (GV.NW.S.218/SGV.NW.232) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. April 1995 -

Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S.58 )

Diese Satzung der Stadt Hamm vom 05.05.1997 ist am Tage der ortsüblichen Bekanntmachung nach/ ohne Durchführung des Anzeigeverfahrens gem. § 2 Abs. 6 BauGB-MaßnahmenG am 09.05.1997 in Kraft getreten.

<p>Die Planunterlage (Stand:01.1996 ) entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.</p> <p>Hamm, 29.10.1996 Ltd. Städt. Vermessungsdirektor</p>	<p>Diese ( vereinfachte ) Änderung des Bebauungsplanes besteht aus einem Blatt Zeichnung.</p> <p>Hamm, 08.01.1997 Der Oberstadtdirektor i.A. Städt. Baudirektor</p>	<p>Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BauGB diese ( vereinfachte ) Änderung des Bebauungsplanes mit der Begründung vom 08.01.1997 am 19.02.1997 als Satzung beschlossen.</p> <p>Hamm, 26.02.1997 Der Oberstadtdirektor i.A. Städt. Baudirektor</p>	<p>Die Bezirksregierung Arnsberg hat mit Verfügung vom Az.: die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens bestätigt und keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.</p> <p>Hamm, Der Oberstadtdirektor i.A. Städt. Baudirektor</p>	<p>Die Bekanntmachung dieser ( vereinfachten ) Änderung und ihre Berechtigung zu jedermanns Einsicht ist gemäß § 12 BauGB am ortsüblich bekanntgemacht worden.</p> <p>Hamm, Der Oberstadtdirektor i.A. Städt. Baudirektor</p>
<p>Für den Entwurf:</p> <p>Hamm, 08.01.1997 Städt. Baurat</p>	<p>Gemäß § 13 (1) BauGB wurde den Eigentümern der von den Änderungen oder Ergänzungen betroffenen Grundstücke und den von den Änderungen oder Ergänzungen berührten Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 25.09.1996 bis einschließlich 25.10.1996 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.</p> <p>Hamm, 08.01.1997 Der Oberstadtdirektor i.A. Städt. Baudirektor</p>	<p>Das Anzeigeverfahren gemäß § 11 BauGB zu dieser ( vereinfachten ) Änderung ist durchgeführt worden.</p> <p>Hamm, Der Oberstadtdirektor i.A. Städt. Baudirektor</p>	<p>Die in der Verfügung der Bezirksregierung Arnsberg vom Az.: enthaltenen Nebenbestimmungen sind in Farbe eingetragen. Der Rat der Stadt Hamm ist diesen Nebenbestimmungen durch den Satzungsänderungsbeschluss vom beigetreten.</p> <p>Hamm, Der Oberstadtdirektor i.A. Städt. Baudirektor</p>	<p>Die Berechtigung dieses Bebauungsplanes zu jedermanns Einsicht ist gemäß § 12 BauGB am 09.05.1997 in Verbindung mit § 2 (6) BauGB-MaßnahmenG ortsüblich bekanntgemacht worden.</p> <p>Hamm, 27.05.1997 Der Oberstadtdirektor i.A. Städt. Baudirektor</p>